



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Meinolphus

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Kloster, dann die waldige und unwirthsame Einöde, welche jetzt Einsiedeln heißt. In Gebet, Fasten und frommer Werkthätigkeit verflossen seine Tage, als einst ein Paar böser Buben bei ihm eintrafen und große Schätze bei ihm vermutheten. Gastfreundlich aufgenommen lohnten sie den Heiligen dadurch, daß sie ihn todtschlugen. Aber die Strafe Gottes ereilte sie gleich; denn der Heilige ernährte zwei Raben, die aus seinen Händen zu essen pfliegen. Diese flogen den Mördern nach, erfüllten den finstern Wald mit ihrem Wehegeschrei und stachen auf die Köpfe. Die Mordbuben wurden so verrathen, eingezogen und erhielten ihren Lohn. Dieses geschah im J. 860. Abgebildet wird der Heilige als Einsiedler, bei ihm die beiden Raben, die Mörder verfolgend.

St. Meinolphus

lebte zur Zeit Karls d. Gr., welcher unter andern auch das Bisthum Paderborn gründete. Badurad heißt der zweite Bischof von Paderborn, und sein heiliger Diakonus war eben Meinolphus. Er gründete das Kloster Bodeke, that im Leben Wunder, ja erhob sich bei seiner Bestattung, um eine Gottesseele zu empfehlen. Näheres s. in Gieser's Westphalia Sancta, S. 10. Abgebildet wird er als Diakon.

St. Melania.

Augustinus, Paulinus von Nola und Hieronymus erwähnen vielfach diese für Morgenland so wohlthätige Heilige. Ihre Groß-Mutter, ebenfalls Melania genannt, frühe verwittwet, verwandte ihren großen Reichthum nicht nur zu gewöhnlicher Wohlthätigkeit, sondern stiftete auch in Jerusalem ein Jungfrauenkloster. Die jüngere Melania, geboren 388, erzogen unter frommen Vorbildern, im dreizehnten Jahre mit dem edeln Pinianus vermählt, Mutter von zwei Kindern, welche frühe starben, alsdann mit dem Gemahle das jungfräuliche Leben ergreifend, ging nach verschiedenen Reisen in Afrika, Aegypten u. s. w., wo sie überall Spuren ihrer reichen Wohlthätigkeit zurückließ, zurück nach Palästina, brachte viele Jahre auf dem Delberge zu, errichtete daselbst ein Kloster für